

## Nachruf für Genossen Hermann Matern

In tiefer Trauer geben das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die Volkskammer, der Staatsrat und der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik sowie der Nationalrat der Nationalen Front bekannt, daß der treue Sohn der deutschen Arbeiterklasse, das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzender der Zentralen Parteikontrollkommission, unser Genosse und Freund Hermann Matern, für immer die Augen geschlossen hat.

Die Arbeiterklasse, das Volk der Deutschen Demokratischen Republik haben einen schweren Verlust erlitten - das Leben einer der hervorragendsten Persönlichkeiten hat sich vollendet. Ein bewährter Kämpfer für Sozialismus und Frieden, ein erprobter Funktionär der Arbeiterbewegung der Deutschen Demokratischen Republik und der internationalen Arbeiterbewegung ist von uns gegangen.

Als Sohn einer klassenbewußten Arbeiterfamilie am 17. Juni 1893 in Burg bei Magdeburg geboren, hat Hermann Matern schon in frühester Jugend am eigenen Leibe die kapitalistische Ausbeutung verspürt. Er erkannte schon in jungen Jahren, daß die Kraft der Arbeiterklasse in ihrer Organisiertheit liegt. So schloß er sich als 14jähriger Gerberlehrling der Sozialistischen Arbeiterjugend an. Seit dem 17. Lebensjahr war er gewerkschaftlich im Deutschen Lederarbeiterverband organisiert. Im Jahre 1911 wurde er Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Er stellte sich entschieden auf die Seite Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs und kämpfte konsequent gegen Militarismus und imperialistischen Krieg. Als Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrates des Magdeburger Wachregiments, als Mitglied der USPD vertrat Hermann Matern stets die Interessen der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus.